

29.09.95**Empfehlungen**
der Ausschüsse**R**zu **Punkt ...** der 689. Sitzung des Bundesrates am 13. Oktober 1995

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) I. Vorlagebeschluß
des Sozialgerichts Hamburg
vom 1. Juli 1993 - 13 AR 817/92 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung
des § 111 Abs. 2 Satz 2 AFG
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz
- II. Verfassungsbeschwerde
des Herrn G.W.
vom 17. Januar 1995
gegen das Urteil des Bundessozialgerichts
vom 26. Oktober 1994 - 11 RAr 87/93 -
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz
betr. die Berechnung des Altersübergangsgeldes - 1 BvL 10/93 -
- 1 BvR 131/95 -
- b) Verfassungsbeschwerde
1. der Frau I.W.
2. des Herrn P.W.
vom 17. August 1988
gegen den Beschluß des Bundesfinanzhofs
vom 29. Juni 1988 - IX B 103/87 - und

Ausgeliefert am 29. SEP. 1995

die diesem Beschluß vorangegangene Entscheidung
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 und 6 Abs. 1 GG
betr. Kinderlastenausgleich der Jahre 1980 bis 1983
von getrennt lebenden Eltern mit zwei Kindern

- 1 BvR 1174/88 -

c) Verfassungsbeschwerde
des mdj. J.B.
vom 25. August 1994

1. unmittelbar gegen den Beschluß
des Kammergerichts
vom 7. Juli 1994 - 1 W 2351/93 -
und die diesem Beschluß
vorangegangenen Entscheidungen
2. mittelbar gegen § 55 b Abs. 1 und 3 FGG

- 1 BvR 1573/94 -

d) Verfassungsbeschwerde
des Herrn Prof. Dr. St.R.
vom 22. Mai 1995
gegen § 45 Abs. 4 Satz 1 des Berliner
Hochschulgesetzes (BerlHG) vom
12. Oktober 1990 (GVBl. S. 2165) i.d.F. des
Artikels 1 Nr. 13 Buchstabe b des Hochschulrechts-
Anpassungs-Gesetzes (HAnpG)
vom 10. Mai 1994 (GVBl. S. 137)
wegen Unvereinbarkeit mit
Artikel 5 Abs. 3 Satz 1 i.V.m.
Artikel 3 Abs. 1 GG

- 1 BvR 1102/95 -

e) Verfassungsbeschwerde
des Herrn B.T.
vom 22. April 1994

1. unmittelbar gegen den Beschluß
des Verwaltungsgerichts Greifswald
vom 18. März 1994 - 1 B 329/94 -

2. mittelbar gegen § 8 Abs. 2 Buchstabe b und
§ 12 Abs. 2 Satz 3 des Gesetzes über den Vorrang
für Investitionen bei Rückübertragungsansprüchen
nach dem Vermögensgesetz - Investitionsvorranggesetz - (InVorG)
vom 14. Juli 1992 (BGBl. I S. 1268)

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 Abs. 1,
Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 19 Abs. 4,
Artikel 20 Abs. 3 und Artikel 103 Abs. 1 GG

- 1 BvR 781/94 -

- f) Verfassungsbeschwerde
des Herrn C.B.
vom 4. April 1995
gegen das Urteil des
Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg
vom 24. Februar 1995 - 11 U 184/94 -
und die diesem Urteil vorangegangene Entscheidung
wegen Unvereinbarkeit mit
Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1,
Artikel 5 Abs. 1, Artikel 9 Abs. 1 und
Artikel 12 Abs. 1 GG
betr. Aufnahme in eine politische Partei

- 2 BvR 817/95 -

- g) Verfassungsbeschwerde
der Frau Prof. Dr. I.K.
und acht weiterer Beschwerdeführer
vom 10. Oktober 1994
gegen § 118 Abs. 4 Satz 1 des Hochschulgesetzes
des Landes Sachsen-Anhalt (HSchG LSA) vom
7. Oktober 1993 (GVBl. S. 614) und
§ 118 Abs. 4 Satz 2 und 4 HSchG LSA
i.V.m. § 75 Abs. 3 des Hochschulrahmengesetzes (HRG)

- 1 BvR 1864/94 -